„Studienbedingungen und Berufserfolg“

Zweite Absolventinnen- und Absolventenbefragung der Universität Tübingen

Befragung der Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2009

Ergebnisbericht

2012

ZENTRUM FÜR EVALUATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT (ZEQ)
Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ........................................................................................................................................ 6
2. Methodische Aspekte .................................................................................................................... 7
3. Strukturmerkmale der Befragten ................................................................................................. 8
4. Aktivitäten im Studium ............................................................................................................... 11
   Zeitliche Dimension verschiedener Aspekte des Studiums .............................................................. 11
   Praktika, Tutorium und Auslandaufenthalt ......................................................................................... 12
5. Bewertung des Studiums ............................................................................................................ 14
   Lehrinhalte ................................................................................................................................................. 16
   Praxisorientierung .................................................................................................................................... 17
   Fremdsprachenvermittlung .................................................................................................................... 18
   Studienorganisation ................................................................................................................................. 19
   Soziale Integration ................................................................................................................................... 19
   Career Aktivitäten ..................................................................................................................................... 20
   Methodenvermittlung .............................................................................................................................. 21
   Ausstattung ............................................................................................................................................... 21
   Lehramtspezifische Fragestellungen .................................................................................................. 21
6. Allgemeine Studienzufriedenheit .............................................................................................. 23
7. Kompetenzvermittlung ............................................................................................................... 25
   Kompetenzstand zum Studienende .................................................................................................... 25
   Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit ........................................................................... 26
   Kompetenzen Lehramt ............................................................................................................................ 28
   Medizinspezifische Kompetenzen ......................................................................................................... 28
8. Beschäftigungssuche ................................................................................................................... 30
9. Derzeitige Tätigkeit und Beschäftigungssituation .................................................................. 34
10. Qualifikationsverwendung und Berufszufriedenheit ............................................................ 39
11. Zusammenfassung und Ausblick ............................................................................................. 42
    Anhang .............................................................................................................................................. 43
Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Tätigkeit als studentische und/oder wissenschaftliche Hilfskraft nach Abschlussart
..........................................................................................................................................................................13
Abbildung 2: Auslandsaufenthalt während des Studiums nach Abschlussart .................................13
Abbildung 3: Indizes für die Bewertung der Studienqualität nach Antwortkategorien ......................16
Abbildung 4: Bewertung der Lehrinhalte .................................................................................................16
Abbildung 5: Bewertung der Praxisorientierung .................................................................................17
Abbildung 6: Bewertung der Fremdsprachenvermittlung im Studium ..............................................18
Abbildung 7: Bewertung der Studienangebote und -bedingungen .....................................................19
Abbildung 8: Bewertung von Aspekten der sozialen Integration .......................................................19
Abbildung 9: Bewertung der Career Aktivitäten ....................................................................................20
Abbildung 10: Bewertung von Aspekten der Methodenvermittlung im Studium .............................21
Abbildung 11: Bewertung der Ausstattung ............................................................................................21
Abbildung 12: Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt nach Abschlussart ....................................23
Abbildung 13: Rückblickende Studienentscheidung .........................................................................24
Abbildung 14: Suche nach einer Beschäftigung nach Abschlussart ..................................................30
Abbildung 15: Gründe für das Nicht-Suchen einer Beschäftigung nach Abschlussart ......................31
Abbildung 16: Beginn der Beschäftigungssuche nach Abschlussart ....................................................31
Abbildung 17: Anzahl kontaktierter Arbeitgeber/Dauer der Beschäftigungssuche .........................33
Abbildung 18: Arbeitsvertragsform .........................................................................................................35
Abbildung 19: Bruttopenomateinkommen in der derzeitigen Beschäftigung ....................................36
Abbildung 20: Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen nach Abschlussart ...
..........................................................................................................................................................................39
Abbildung 21: Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung nach Abschlussart .......40
Abbildung 22: Berufszufriedenheit nach Abschlussart .......................................................................40
Abbildung 23: Berufliche Wertorientierungen/Charakteristika der beruflichen Situation ...............41
Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Abschlüsse und Beteiligung ........................................................................................................ 8
Tabelle 2: Abschluss- bzw. Durchschnittsnoten des Studiums sowie Anzahl der Fachsemester ....... 9
Tabelle 3: Abschlüsse in der Regelstudienzeit .......................................................................................... 9
Tabelle 4: Hauptgründe der Verlängerung der Regelstudienzeit ............................................................ 10
Tabelle 5: Workload Vorlesungszeit ......................................................................................................... 11
Tabelle 6: Workload vorlesungsfreie Zeit ............................................................................................... 12
Tabelle 7: Praktika (Anzahl: Median; Dauer Median in Wochen) ............................................................. 12
Tabelle 8: Bewertung der Studienqualität im bundesweiten Vergleich sowie im Zeitvergleich ... 14
Tabelle 9: Indizes für die Bewertung der Studienqualität nach Abschlussart ....................................... 15
Tabelle 10: Indizes für die Bewertung der Studienqualität nach Fakultäten ......................................... 15
Tabelle 11: Vermittlung von Wissen während des Studiums in der 1. Fachwissenschaft ................. 22
Tabelle 12: Wissenserwerb im bildungswiss./erziehungswiss. Anteil des Studiums ............................... 22
Tabelle 13: Einschätzung des eigenen Kompetenzstandes bei Studienende ...................................... 25
Tabelle 14: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Evangelisch-Theologische Fakultät ... 26
Tabelle 15: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Katholisch-Theologische Fakultät 26
Tabelle 16: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Juristische Fakultät ............................ 26
Tabelle 17: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Medizinische Fakultät ....................... 27
Tabelle 18: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Philosophische Fakultät .................. 27
Tabelle 19: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät ................................................................. 27
Tabelle 20: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ................................................................. 27
Tabelle 21: Kompetenzen bei Studienabschluss für Abschlussart Lehramt ....................................... 28
Tabelle 22: Niveau medizinspezifischer Kompetenzen bei Studienabschluss/Anforderung in der derzeitigen Beschäftigung ................................................................. 29
Tabelle 23: Wege der Beschäftigungssuche .......................................................................................... 32
Tabelle 24: Situation zum Befragungszeitpunkt .................................................................................. 34
Tabelle 25: Hauptsächliche Tätigkeit: Philosophische Fakultät ............................................................ 37
Tabelle 26: Hauptsächliche Tätigkeit: Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät ............... 37
Tabelle 27: Hauptsächliche Tätigkeit: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ................. 38
Tabellen im Anhang
- Detaillierte Bewertung der Studienqualität: Darstellung nach Fakultäten
- Kompetenzen bei Studienabschluss/Anforderungen in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit
- Weitere medizinspezifische Kompetenzen

Legende

Abschlussart

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abkürzung</th>
<th>Bezeichnung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>BA_U</td>
<td>Bachelor</td>
</tr>
<tr>
<td>MA_U</td>
<td>Master</td>
</tr>
<tr>
<td>Dipl</td>
<td>Diplom</td>
</tr>
<tr>
<td>Mag</td>
<td>Magister</td>
</tr>
<tr>
<td>LA</td>
<td>Lehramt</td>
</tr>
<tr>
<td>StEx</td>
<td>Staatsexamen</td>
</tr>
<tr>
<td>Pro</td>
<td>Promotion</td>
</tr>
<tr>
<td>Ki</td>
<td>Kirchlicher Abschluss</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1. Einleitung


Die Universität Tübingen möchte über das Instrument der Absolventenbefragungen Informationen zu folgenden Fragenstellungen erhalten:
- Wie bewerten die Absolventinnen und Absolventen das Studium und die Studienbedingungen im Rückblick?
- Hat das Studium auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet?
- In welcher beruflichen Situation befinden sich die Absolventen derzeit?
- Wie ist der Übergang vom Studium in den Beruf gestaltet?
- Welche Kompetenzen haben die Absolventen im Studium erlernt und wie werden diese in der Berufsphase eingesetzt und weiterentwickelt?

Absolventenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements der Universität Tübingen dar. Mit Hilfe der Informationen aus den Befragungen können Studienkonzepte weiterentwickelt, Beratungsleistungen der unterschiedlichen Einrichtungen auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestellt werden und die Inhalte der Studiengänge an die Arbeitsmarktanforderungen angepasst werden etc. So profitieren die Studierenden der Universität Tübingen von den Erfahrungen und Bewertungen der Absolventen.

Durch die Teilnahme an dem Kooperationsprojekt steht der Universität Tübingen ein Gesamtdatensatz zur Verfügung, der als Grundlage für vergleichende statistische Analysen verwendet werden kann. Diese Daten erlauben eine Gegenüberstellung spezifischer Ergebnisse auf Bundesebene und ermöglichen so eine Interpretation der Einschätzungen und Erfahrungen der Tübinger Absolventinnen und Absolventen im bundesweiten Vergleich.

---
1 Im vorliegenden Bericht sind Frauen und Männer mit allen Funktionsbezeichnungen in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung wird aus Gründen der Lesbarkeit z.T. nicht vorgenommen.
2. Methodische Aspekte

Die Befragung wurde als Vollerhebung durchgeführt, d.h. es wurde keine Stichprobe gezogen sondern alle Absolventinnen und Absolventen befragt. 1.051 Absolventen haben sich an der Umfrage beteiligt, so dass eine Rücklaufquote von 41 Prozent erreicht werden konnte.


Der Fragebogen besteht weitgehend aus Fragen, die an allen Hochschulen einheitlich verwendet wurden. Die einzelnen Hochschulen konnten darüber hinaus standardisierte Zusatzfragen verwenden oder eigene Fragen hinzufügen. Fragen z.B. nach den Studienfächern und Abschlüssen wurden für jede Hochschule individuell angepasst.

3. Strukturmerkmale der Befragten

Insgesamt haben sich 618 Frauen und 433 Männer an der Absolventenbefragung der Universität Tübingen beteiligt. Zum Zeitpunkt des Studienabschlusses waren die Absolventinnen und Absolventen im Durchschnitt 26,5 Jahre alt. 86 Prozent aller Absolventen (n=905) besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit und 85 Prozent (n= 893) wohnen zum Befragungszeitpunkt in Deutschland. Über die Hälfte der Befragten (54 Prozent) ist zum Befragungszeitpunkt ledig, lebt aber in einer partnerschaftlichen Beziehung. 18 Prozent der Absolventinnen und Absolventen sind verheiratet und 26 Prozent leben ohne Partner/in. Zehn Prozent leben mit durchschnittlich einem Kind im Haushalt.

Nachfolgend sind die Abschlüsse im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlussart aufgelistet.

Tabelle 1: Abschlüsse und Beteiligung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschlussart</th>
<th>Angeschriebene Absolventen gesamt n=</th>
<th>davon nicht zustellbar n=</th>
<th>Beteiligung an der Befragung n=</th>
<th>Rücklaufquote (netto)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bachelor</td>
<td>283</td>
<td>15</td>
<td>101</td>
<td>38%</td>
</tr>
<tr>
<td>Master</td>
<td>106</td>
<td>16</td>
<td>37</td>
<td>41%</td>
</tr>
<tr>
<td>Diplom</td>
<td>807</td>
<td>53</td>
<td>308</td>
<td>41%</td>
</tr>
<tr>
<td>Magister</td>
<td>373</td>
<td>25</td>
<td>174</td>
<td>50%</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehramt (Gymnasium)</td>
<td>362</td>
<td>6</td>
<td>137</td>
<td>38%</td>
</tr>
<tr>
<td>Staatsexamen (Jura, Pharmazie)</td>
<td>220</td>
<td>5</td>
<td>63</td>
<td>29%</td>
</tr>
<tr>
<td>Staatsexamen (Medizin)</td>
<td>274</td>
<td>9</td>
<td>131</td>
<td>49%</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotion (Medizin)</td>
<td>274</td>
<td>33</td>
<td>89</td>
<td>37%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kirchlicher Abschluss</td>
<td>22</td>
<td>-</td>
<td>11</td>
<td>50%</td>
</tr>
<tr>
<td>Insgesamt</td>
<td>2.721</td>
<td>162</td>
<td>1.051</td>
<td>41%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere soziodemographische Angaben:

97 Prozent aller Absolventinnen und Absolventen haben ihre Studienberechtigung in Deutschland erworben. Zehn Prozent der Absolventen geben an, vor dem Studium eine Berufsausbildung absolviert zu haben. Die Absolventen der Master- und Diplomstudiengänge und die Promovierten der Medizinstudiengänge geben häufiger an, vorab einen beruflichen Abschluss erworben zu haben, als die Absolventen der Staatsexamen und Bachelorstudiengänge.

**Tabelle 2: Abschluss- bzw. Durchschnittsnoten des Studiums sowie Anzahl der Fachsemester**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachsemester</th>
<th>Bachelor</th>
<th>Master</th>
<th>Diplom</th>
<th>Magister</th>
<th>Lehramt an Gymnasium</th>
<th>Staatsexamen</th>
<th>Promotion</th>
<th>Kirchlicher Abschluss</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Note</td>
<td>1,7</td>
<td>1,6</td>
<td>1,6</td>
<td>1,6</td>
<td>2,0</td>
<td>2,4</td>
<td>1,9</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachsemester</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>11</td>
<td>12</td>
<td>10</td>
<td>12</td>
<td>13</td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: „Welche Abschluss- bzw. Durchschnittsnote haben Sie in diesem Studium erhalten?” Mittelwert
Frage: „Wie viele Fachsemester haben Sie insgesamt in diesem Studium studiert?” Median

**Tabelle 3: Abschlüsse in der Regelstudienzeit**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschlussart</th>
<th>Abschluss in Regelstudienzeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Ja</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor (n=99)</td>
<td>74</td>
</tr>
<tr>
<td>Master (n=37)</td>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>Diplom (n=306)</td>
<td>34</td>
</tr>
<tr>
<td>Magister (n=172)</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehramt an Gymnasien (n=134)</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>Staatsexamen (Jura, Medizin, Pharmazie) (n=194)</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>Promotion (n=83)</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Kirchlicher Abschluss (n=10)</td>
<td>60</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: „Haben Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen?” Angaben in Prozent
Eine Analyse der Hauptgründe für die Verlängerung des Studiums ist in der folgenden Tabelle zu finden. Hier sind nur die Angaben derjenigen Absolventinnen und Absolventen berücksichtigt, die das Studium nicht in der Regelstudienzeit abgeschlossen haben.

Tabelle 4: Hauptgründe der Verlängerung der Regelstudienzeit

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschlussart</th>
<th>Hauptgründe der Verlängerung der Regelstudienzeit</th>
<th>in Prozent</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Bachelor (n=26)                   | • Fach-/bzw. Schwerpunktwechsel  
• Schlechte Koordination der Studienangebote  
• Auslandsaufenthalt(e)                                                                 | 31         |
| Master (n=12)                     | • Abschlussarbeit  
• Auslandsaufenthalt(e)  
• Zusätzliches Studienengagement bzw. breites fachliches Interesse                                                                 | 50         |
| Diplom (n=200)                    | • Auslandsaufenthalt(e)  
• Schlechte Koordination der Studienangebote  
• Abschlussarbeit                                                                 | 35         |
| Magister (n=124)                  | • Auslandsaufenthalt(e)  
• Zusätzliches Studienengagement bzw. breites fachliches Interesse  
• Abschlussarbeit                                                                 | 46         |
| Lehramt an Gymnasien (n=16)       | • Auslandsaufenthalt(e)  
• Zusätzliches Studienengagement bzw. breites fachliches Interesse  
• Abschlussarbeit                                                                 | 50         |
| Staatsexamen (Jura, Medizin, Pharmazie) (n=80) | • Nicht bestandene Prüfungen  
• Auslandsaufenthalt(e)  
• Änderung/Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung                                                                 | 29         |
| Kirchlicher Abschluss (n=4)       | Keine Auswertung möglich                                                                                   |            |

Frage: „Warum haben Sie länger studiert, als in der Regelstudienzeit vorgesehen?“  
Mehrfachnennungen. Nur Absolventen, die ihr Studium nicht in der Regelstudienzeit beendet haben.
4. Aktivitäten im Studium

Zeitliche Dimension verschiedener Aspekte des Studiums

Die Absolventinnen und Absolventen wurden zu ihrer Studienaktivität befragt. Die folgende Tabelle zeigt die Angaben in der Vorlesungszeit in Stunden pro Woche.

Tabelle 5: Workload Vorlesungszeit

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aktivitäten</th>
<th>Bachelor (n=94)</th>
<th>Master (n=35)</th>
<th>Diplom (n=268)</th>
<th>Magister (n=160)</th>
<th>Staatsexamen* (n=67)</th>
<th>Kirchl. Abschluss (n=11)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Besuch von Lehrveranstaltungen</td>
<td>16</td>
<td>16</td>
<td>20</td>
<td>14</td>
<td>16</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen (Gruppenarbeitstreffen, Vor- und Nachbereitung etc.)</td>
<td>10</td>
<td>6</td>
<td>8</td>
<td>10</td>
<td>5</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung von Prüfungen</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerb von Schlüsselqualifikationen (z.B. Career Service, Uniradio, Fremdsprachen)</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätigkeit (ohne Praktikum o.Ä.)</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Familiäre Verpflichtungen</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Für Abschluss „Lehramt an Gymnasien“ und „Promotion“ aufgrund zu geringer Fallzahlen keine Darstellung möglich.

Frage: Wie viele Stunden pro Woche haben Sie schätzungsweise im Durchschnitt für folgende Tätigkeiten während des Studiums aufgewendet? In der Vorlesungszeit (Stunden)

*Staatsexamen: Jura, Medizin, Pharmazie

Die Absolventen hatten die Möglichkeit „sonstige Aktivitäten“ während der Vorlesungszeit anzugeben. Hier waren das ehrenamtliche Engagement und sportliche Aktivitäten die häufigsten Nennungen.

In der vorlesungsfreien Zeit haben insbesondere die Master- und Magisterabsolventen für Erwerbstätigkeiten und die Prüfungsvorbereitung die meisten Stunden pro Woche verwendet.
### Tabelle 6: Workload vorlesungsfreier Zeit

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aktivitäten</th>
<th>Bachelor (n=94)</th>
<th>Master (n=35)</th>
<th>Diplom (n=268)</th>
<th>Magister (n=160)</th>
<th>Staatsexamen (n=67)</th>
<th>Kirchl. Abschluss (n=11)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Studienaktivitäten außerhalb von Lehrveranstaltungen (Gruppenarbeitstreffen, Vor- und Nachbereitung etc.)</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung von Prüfungen</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>12</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerb von Schlüsselqualifikationen (z.B. Career Service, Uniradio, Fremdsprachen)</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerbstätigkeit (ohne Praktikum o.Ä.)</td>
<td>5</td>
<td>10</td>
<td>8</td>
<td>10</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Familiäre Verpflichtungen</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Für Abschluss „Lehramt an Gymnasien“ und „Promotion“ aufgrund zu geringer Fallzahlen keine Darstellung möglich.

 Frage: Wie viele Stunden pro Woche haben Sie schätzungsweise im Durchschnitt für folgende Tätigkeiten während des Studiums aufgewendet? In der vorlesungs- freien Zeit (Stunden)

### Praktika, Tutorium und Auslandsaufenthalt


### Tabelle 7: Praktika (Anzahl: Median; Dauer Median in Wochen)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschlussart</th>
<th>Pflichtpraktika</th>
<th>Freiwillige Praktika</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Anzahl</td>
<td>Dauer</td>
</tr>
<tr>
<td>Bachelor (n=28)</td>
<td>1</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Master (n=22)</td>
<td>1,5</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Diplom (n=109)</td>
<td>1</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Magister (n=24)</td>
<td>1</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehramt an Gymn. (n=101)</td>
<td>1</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Staatsexamen (n=59)</td>
<td>3</td>
<td>12</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Für „kirchlicher Abschluss“ aufgrund zu geringer Fallzahlen keine Darstellung möglich.
Zudem wurde die Frage nach einer Tätigkeit als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft gestellt.

**Abbildung 1: Tätigkeit als studentische und/oder wissenschaftliche Hilfskraft nach Abschlussart**


**Abbildung 2: Auslandsaufenthalt während des Studiums nach Abschlussart**

Der Grund des Auslandsaufenthalts wurde ebenfalls erfragt. Am häufigsten wurden das Auslandssemester (73 Prozent) und ein Praktikum (30 Prozent) genannt.
5. Bewertung des Studiums


Je niedriger der Mittelwert einer Dimension ist, desto positiver fällt deren Bewertung aus. Jeder Index setzt sich aus mehreren Einzelmerkmalen zusammen.

Tabelle 8: Bewertung der Studienqualität im bundesweiten Vergleich sowie im Zeitvergleich

<table>
<thead>
<tr>
<th>Index</th>
<th>Universitäten gesamt Jg. 2007 (n=25.507)</th>
<th>Universitäten gesamt Jg. 2009 (n=26.019)</th>
<th>Universität Tü Jg. 2007 (n=1.109)</th>
<th>Universität Tü Jg. 2009 (n=1.009)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lehrinhalte (5 Items)</td>
<td>2,6</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Praxisorientierung (7 Items)</td>
<td>3,2</td>
<td>3,2</td>
<td>3,2</td>
<td>3,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Fremdsprachenvermittlung (4 Items)</td>
<td>3,8</td>
<td>3,9</td>
<td>3,7</td>
<td>3,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienorganisation (5 Items)</td>
<td>2,7</td>
<td>2,6</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Soziale Integration (4 Items)</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
<td>2,6</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Career-Aktivitäten (4 Items)</td>
<td>3,9</td>
<td>3,9</td>
<td>3,9</td>
<td>4,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenvermittlung (3 Items)</td>
<td>2,9</td>
<td>2,8</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausstattung (2 Items)</td>
<td>2,5</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Index-Mittelwerte über mehrere Items; Mittelwerte auf einer 5er Skala von 1=’sehr gut’ bis 5=’sehr schlecht’.
Tabelle 9: Indizes für die Bewertung der Studienqualität nach Abschlussart

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>BA</th>
<th>MA</th>
<th>Dipl</th>
<th>Mag</th>
<th>LA</th>
<th>StEx</th>
<th>Prom</th>
<th>Ki</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Studienangebote und -bedingungen</td>
<td>2,4</td>
<td>2,2</td>
<td>2,5</td>
<td>2,4</td>
<td>2,5</td>
<td>2,8</td>
<td>2,5</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Beratung und Betreuung</td>
<td>2,9</td>
<td>2,9</td>
<td>3,3</td>
<td>3,1</td>
<td>3,0</td>
<td>3,6</td>
<td>3,2</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausstattung</td>
<td>2,7</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
<td>2,9</td>
<td>2,6</td>
<td>2,7</td>
<td>1,7</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fremdsprachenvermittlung</td>
<td>3,4</td>
<td>3,5</td>
<td>3,8</td>
<td>3,6</td>
<td>3,7</td>
<td>4,2</td>
<td>2,5</td>
<td>4,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Praxiselemente</td>
<td>3,3</td>
<td>3,1</td>
<td>3,5</td>
<td>3,6</td>
<td>3,6</td>
<td>3,5</td>
<td>3,4</td>
<td>3,6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Index-Mittelwerte über mehrere Items; Mittelwerte auf einer 5er Skala von 1=’sehr gut’ bis 5=’sehr schlecht’.

Der Vergleich nach Abschlussart zeigt, dass die Einschätzungen der Aspekte durch die Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge tendenziell besser ausfallen.

Tabelle 10: Indizes für die Bewertung der Studienqualität nach Fakultäten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Evang. n=13</th>
<th>Kath. n=5</th>
<th>Jura n=59</th>
<th>Med. n=212</th>
<th>Philos. n=259</th>
<th>WISO n=196</th>
<th>MNF n=259</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Studienangebote und -bedingungen</td>
<td>2,4</td>
<td>2,0</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Beratung und Betreuung</td>
<td>2,6</td>
<td>2,1</td>
<td>3,2</td>
<td>3,5</td>
<td>3,0</td>
<td>3,0</td>
<td>3,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausstattung</td>
<td>2,0</td>
<td>1,9</td>
<td>2,5</td>
<td>2,5*</td>
<td>2,7</td>
<td>2,7</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fremdsprachenvermittlung</td>
<td>4,1</td>
<td>4,2</td>
<td>4,1</td>
<td>4,2*</td>
<td>3,4</td>
<td>3,5</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Praxiselemente</td>
<td>3,6</td>
<td>2,9</td>
<td>3,6</td>
<td>3,4</td>
<td>3,6</td>
<td>3,3</td>
<td>3,5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Index-Mittelwerte über mehrere Items; Mittelwerte auf einer 5er Skala von 1=’sehr gut’ bis 5=’sehr schlecht’.

* Index nur mit zwei Variablen berechnet

Bei der Betrachtung der Indizes nach Fakultäten wird die Studienqualität insbesondere von Absolventinnen und Absolventen der Evangelisch-Theologischen Fakultät sowie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gut bewertet.
Abbildung 3: Indizes für die Bewertung der Studienqualität nach Antwortkategorien

<table>
<thead>
<tr>
<th>Index</th>
<th>Gut</th>
<th>Mittel</th>
<th>Schlecht</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lehrinhalte</td>
<td>52</td>
<td>31</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Praxisorientierung</td>
<td>28</td>
<td>31</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Fremdsprachenvermittlung</td>
<td>18</td>
<td>16</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Studienorganisation</td>
<td>54</td>
<td>28</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Soziale Integration</td>
<td>54</td>
<td>25</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Career-Aktivitäten</td>
<td>8</td>
<td>18</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenvermittlung</td>
<td>48</td>
<td>24</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausstattung</td>
<td>64</td>
<td>23</td>
<td>14</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Detaileinschätzung der Index-Variablen. Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'. n=1.009
Zusammenfassung der Antwortkategorien 1+2 (gut); 3 (mittel); 4+5 (schlecht). Angaben in Prozent.

Im Folgenden werden die Einschätzungen der einzelnen Indizes und deren zugehörigen Einzelitems in zusammengefassten Antwortkategorien dargestellt.

Lehrinhalte
Der Index „Lehrinhalte“ wird durch fünf Einzelmerkmale bestimmt. Die Einschätzungen der Absolventinnen und Absolventen zu diesen verschiedenen Aspekten der Lehre und der Lehrqualität an der Universität Tübingen können der folgenden Abbildung entnommen werden.

Abbildung 4: Bewertung der Lehrinhalte

<table>
<thead>
<tr>
<th>Index</th>
<th>Gut</th>
<th>Mittel</th>
<th>Schlecht</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Didaktische Qualität der Lehre</td>
<td>31</td>
<td>42</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktualität der vermittelten Methoden</td>
<td>51</td>
<td>32</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsbezug von Lehre und Lernen</td>
<td>43</td>
<td>33</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten</td>
<td>57</td>
<td>28</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Qualität der Lehre</td>
<td>78</td>
<td>18</td>
<td>4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote in Ihrem Fach?
Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'. n=1.009
Angaben in Prozent. Zusammenfassung der Antwortkategorien 1+2 (gut); 3 (mittel); 4+5 (schlecht).
Besonders die Fachliche Qualität der Lehre wird von den Absolventen rückblickend als sehr gut und gut bewertet.

Praxisorientierung

Abbildung 5: Bewertung der Praxisorientierung

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach?
Antwortskala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'. n=989
Angaben in Prozent. Zusammenfassung der Antwortkategorien 1+2 (gut), 3 (mittel), 4+5 (schlecht).
Fremdsprachenvermittlung

Die Vorbereitung auf englisch- oder sonstige fremdsprachige Literatur beurteilt nur rund jeder fünfte als gut.

Abbildung 6: Bewertung der Fremdsprachenvermittlung im Studium

Bei der Bewertung des Umgangs mit englischsprachiger Literatur bzw. englischsprachiger Fachkommunikation haben sich die Werte im Vergleich der Befragung des Prüfungsjahrgangs 2007 deutlich verbessert.
**Studienorganisation**

Bei den fünf Items, die zum Index „Studienorganisation“ zusammengefasst werden, wird der Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen von knapp zwei Drittel der Absolventinnen und Absolventen mit sehr gut oder gut bewertet.

Abbildung 7: Bewertung der Studienangebote und -bedingungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufbau und Struktur des Studiums</th>
<th>46</th>
<th>32</th>
<th>22</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>System und Organisation von Prüfungen</td>
<td>49</td>
<td>34</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z.B. Seminare, Übungen)</td>
<td>63</td>
<td>22</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen</td>
<td>58</td>
<td>23</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Zeitlehre Koordination der Lehrveranstaltungen</td>
<td>55</td>
<td>29</td>
<td>16</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote in Ihrem Fach?
Antwortskala von 1 = ‘sehr gut’ bis 5 = ‘sehr schlecht’. n=1.009
Angaben in Prozent. Zusammenfassung der Antwortkategorien 1+2 (gut), 3 (mittel), 4+5 (schlecht).

**Soziale Integration**

Bei den Items zur sozialen Integration liegen die Werte für die Universität Tübingen weiterhin im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 8: Bewertung von Aspekten der sozialen Integration

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kontakte zu Mitstudierenden</th>
<th>84</th>
<th>13</th>
<th>3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u.Ä.</td>
<td>31</td>
<td>28</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende</td>
<td>52</td>
<td>30</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Kontakte zu Lehrenden</td>
<td>48</td>
<td>29</td>
<td>23</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote in Ihrem Fach?
Antwortskala von 1 = ‘sehr gut’ bis 5 = ‘sehr schlecht’. n=1.009
Angaben in Prozent. Zusammenfassung der Antwortkategorien 1+2 (gut), 3 (mittel), 4+5 (schlecht).
Der Kontakt zu den Kommilitoninnen und Kommilitonen wird im Rückblick am besten bewertet. Die fachliche Beratung und Betreuung durch die Lehrenden empfanden gut die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen als sehr gut bzw. gut.

Career Aktivitäten

Als Career Aktivitäten werden die Bemühungen der Universität Tübingen bezeichnet, die Studierende beim Eintritt in das Berufsleben zu unterstützen. Die Career Aktivitäten der Universität Tübingen werden von den Absolventinnen und Absolventen weiterhin weniger gut eingeschätzt.

Abbildung 9: Bewertung der Career Aktivitäten

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Beratungs- und Betreuungselemente in Ihrem Fach?
Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden praxis- und berufsbezogenen Elemente in Ihrem Fach?
Antwortskala von 1=’sehr gut’ bis 5=’sehr schlecht’. n=989
Angaben in Prozent. Zusammenfassung der Antwortkategorien 1+2 (gut), 3 (mittel), 4+5 (schlecht).
Methodenvermittlung

Die Vermittlung von wissenschaftlichen Methoden ist ein zentraler Aspekt des universitären Studiums. In Bezug auf die Methodenausbildung an der Universität Tübingen bewerten knapp zwei Drittel der Befragten den Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen als sehr gut oder gut.

Abbildung 10: Bewertung von Aspekten der Methodenvermittlung im Studium

Überwiegend positiv wird die Ausstattung im jeweiligen Fach eingeschätzt.

Abbildung 11: Bewertung der Ausstattung
Lehramtsspezifische Fragestellungen


Tabelle 11: Vermittlung von Wissen während des Studiums in der 1. Fachwissenschaft

<table>
<thead>
<tr>
<th>Staatsexamen Lehramt</th>
<th>Vermittlung des Wissens (n=114)</th>
<th>Relevanz für Lehrerberuf (n=113)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Theoretische Grundlagen und Begriffe</td>
<td>1,7</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Theoriervergleiche</td>
<td>2,4</td>
<td>3,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Theoriegeschichte</td>
<td>2,7</td>
<td>3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Anwendungsbeispiele</td>
<td>2,9</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsmethoden</td>
<td>2,6</td>
<td>3,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachdidaktik</td>
<td>3,4</td>
<td>1,3</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Tabelle 12: Wissenserwerb im bildungswiss./erziehungswiss. Anteil des Studiums

<table>
<thead>
<tr>
<th>Staatsexamen Lehramt</th>
<th>Vermittlung des Wissens (n=111)</th>
<th>Relevanz für Lehrerberuf (n=111)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Theoretische Grundlagen und Begriffe</td>
<td>2,8</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Theoriervergleiche</td>
<td>3,3</td>
<td>3,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Theoriegeschichte</td>
<td>3,4</td>
<td>3,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Anwendungsbeispiele</td>
<td>3,1</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsmethoden</td>
<td>3,5</td>
<td>3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Didaktik</td>
<td>3,1</td>
<td>1,9</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Eine deutliche Diskrepanz zeigt sich in der Vermittlung von fachdidaktischem bzw. allgemeindidaktischem Wissen, hier wird die Wissensvermittlung während des Studiums als weniger hoch eingestuft, wohingegen diese als in hohem Maße relevant für den Lehrerberuf beurteilt wird.
6. Allgemeine Studienzufriedenheit

Nach der Einschätzung verschiedener Dimensionen der Studienbedingungen wurden die Absolventinnen und Absolventen nach ihrer Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt gefragt.

Abbildung 12: Zufriedenheit mit dem Studium insgesamt nach Abschlussart


Weiterhin wurde die Frage gestellt, ob rückblickend noch einmal derselbe Studiengang gewählt würde und ob die Befragten nochmals an der Universität Tübingen studieren würden. Die folgende Abbildung kann als deutliches Bekenntnis für die jeweiligen Studiengänge und die Universität Tübingen gewertet werden. Zudem würden die Absolventinnen und Absolventen wieder ein Studium aufnehmen.
Neben der rückblickenden Bewertung der Studienangebote und der Gesamtzufriedenheit mit dem Studium ist die Universität Tübingen daran interessiert zu erfahren, wie die Absolventinnen und Absolventen die Kompetenzen, die sie während des Studiums erworben haben, einschätzen. Im Vergleich zur Einschätzung des eigenen Kompetenzniveaus wird nach den Anforderungen dieser Kompetenzen in der derzeitigen Beschäftigung gefragt. Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse zu den Kompetenzen dargestellt.
7. Kompetenzvermittlung


Kompetenzstand zum Studienende

Tabelle 13: Einschätzung des eigenen Kompetenzstandes bei Studienende

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachkompetenz (5 Items)</th>
<th>Universitäten gesamt (n=25.587)</th>
<th>Universität Tübingen (n=981)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2,2</td>
<td>2,1</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sozialkompetenz (4 Items)</th>
<th>2,3</th>
<th>2,3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Personalkompetenz (4 Items)</td>
<td>2,0</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenkompetenz (3 Items)</td>
<td>2,3</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Interkulturelle Kompetenz (2 Items)</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1="in sehr hohem Maße" bis 5="gar nicht".

Eine ausführliche Auflistung der Einzelitems und Einschätzungen der Kompetenzen nach Abschlussarten befindet sich im Anhang.
**Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit**

Im Folgenden wird der Vergleich zwischen Kompetenzstand nach Studienabschluss und in der derzeitigen Beschäftigung nach den Fakultäten getrennt dargestellt.

**Tabelle 14: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Evangelisch-Theologische Fakultät**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=13)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=13)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fachkompetenz</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Sozialkompetenz</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalkompetenz</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenkompetenz</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Interkulturelle Kompetenz</td>
<td>3,2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Fachkompetenz: 2,1
Sozialkompetenz: 2,4
Personalkompetenz: 1,9
Methodenkompetenz: 2,1
Interkulturelle Kompetenz: 3,2

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1='in sehr hohem Maße' bis 5='gar nicht'.

**Tabelle 15: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Katholisch-Theologische Fakultät**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=5)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=4)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fachkompetenz</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Sozialkompetenz</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalkompetenz</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenkompetenz</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Interkulturelle Kompetenz</td>
<td>2,3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Fachkompetenz: 1,7
Sozialkompetenz: 2,3
Personalkompetenz: 1,8
Methodenkompetenz: 1,7
Interkulturelle Kompetenz: 2,3

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1='in sehr hohem Maße' bis 5='gar nicht'.

**Tabelle 16: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Juristische Fakultät**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=59)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=44)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fachkompetenz</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Sozialkompetenz</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalkompetenz</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenkompetenz</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Interkulturelle Kompetenz</td>
<td>3,3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Fachkompetenz: 2,3
Sozialkompetenz: 2,4
Personalkompetenz: 2,0
Methodenkompetenz: 2,3
Interkulturelle Kompetenz: 3,3

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1='in sehr hohem Maße' bis 5='gar nicht'.
| Tabelle 17: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Medizinische Fakultät |
|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Medizinische Fakultät           | Kompetenzen bei Studienabschluss (n=198) | Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=184) |
| Fachkompetenz                  | 2,5                           | 2,0                           |
| Sozialkompetenz                | 2,4                           | 1,9                           |
| Personalkompetenz              | 2,1                           | 1,6                           |
| Methodenkompetenz              | 2,9                           | 2,7                           |
| Interkulturelle Kompetenz      | 2,7                           | 3,1                           |

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1=‘in sehr hohem Maße’ bis 5=‘gar nicht’.

| Tabelle 18: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Philosophische Fakultät |
|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Philosophische Fakultät         | Kompetenzen bei Studienabschluss (n=258) | Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=148) |
| Fachkompetenz                  | 2,0                           | 2,1                           |
| Sozialkompetenz                | 2,2                           | 1,8                           |
| Personalkompetenz              | 1,9                           | 1,5                           |
| Methodenkompetenz              | 1,8                           | 2,3                           |
| Interkulturelle Kompetenz      | 2,1                           | 2,5                           |

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1=‘in sehr hohem Maße’ bis 5=‘gar nicht’.

| Tabelle 19: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät |
|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| WiSo Fakultät                   | Kompetenzen bei Studienabschluss (n=192) | Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=144) |
| Fachkompetenz                  | 2,0                           | 1,9                           |
| Sozialkompetenz                | 2,1                           | 1,9                           |
| Personalkompetenz              | 1,9                           | 1,6                           |
| Methodenkompetenz              | 2,1                           | 2,4                           |
| Interkulturelle Kompetenz      | 2,2                           | 2,4                           |

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1=‘in sehr hohem Maße’ bis 5=‘gar nicht’.

| Tabelle 20: Benötigte Kompetenzen in der Erwerbstätigkeit: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät |
|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Math.-Nat. Fakultät             | Kompetenzen bei Studienabschluss (n=253) | Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=194) |
| Fachkompetenz                  | 2,1                           | 1,9                           |
| Sozialkompetenz                | 2,4                           | 2,2                           |
| Personalkompetenz              | 2,0                           | 1,7                           |
| Methodenkompetenz              | 2,1                           | 2,0                           |
| Interkulturelle Kompetenz      | 2,6                           | 2,8                           |

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1=‘in sehr hohem Maße’ bis 5=‘gar nicht’.
Kompetenzen Lehramt


Tabelle 21: Kompetenzen bei Studienabschluss für Abschlussart Lehramt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Index</th>
<th>Lehramt Universitäten gesamt (n=3.431)</th>
<th>Lehramt Universität Tübingen (n=134)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fachkompetenz</td>
<td>2,3</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Sozialkompetenz</td>
<td>2,2</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalkompetenz</td>
<td>2,0</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenkompetenz</td>
<td>2,1</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Interkulturelle Kompetenz</td>
<td>2,9</td>
<td>2,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Index-Mittelwert über mehrere Items; Mittelwert auf einer 5er Skala von 1='sehr gut' bis 5='sehr schlecht'.

Der Vergleich mit den Ergebnissen über alle Universitäten in Deutschland hinweg zeigt, dass die Lehramtsabsolventen der Universität Tübingen ihre Kompetenzen insbesondere im Bereich der interkulturellen Kompetenzen besser als im bundesweiten Durchschnitt einschätzen.
Medizinspezifische Kompetenzen

Den Absolventinnen und Absolventen der medizinischen Studiengänge wurden Fragen zu spezifischen Medizinkompetenzen und deren Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung gestellt. Hier werden die Ergebnisse für die Abschlüsse Staatsexamen und Promotion zusammen dargestellt.

Tabelle 22: Niveau medizinspezifischer Kompetenzen bei Studienabschluss/Anforderung in der derzeitigen Beschäftigung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Medizin</th>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=189)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=176)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundlagenwissen über Körperfunktionen und die geistig-seelischen Eigenschaften des Menschen</td>
<td>2,0</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundlagenwissen über Krankheiten und den kranken Menschen</td>
<td>1,9</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Praktische Erfahrung im Umgang mit Patienten</td>
<td>2,4</td>
<td>1,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Technik der Anamneseerhebung</td>
<td>1,9</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den klinischen Untersuchungsmethoden</td>
<td>2,2</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den grundlegenden Labormethoden</td>
<td>2,9</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der grundlegenden apparativen Diagnostik</td>
<td>2,9</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bezüglich differentialdiagnostischer Überlegungen</td>
<td>2,6</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Fähigkeiten der Indikationsstellung zur konservativen Therapie bei häufig vorkommenden Erkrankungen</td>
<td>2,5</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Fähigkeiten der Indikationsstellung zur operativen Therapie bei häufig vorkommenden Erkrankungen</td>
<td>2,8</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Fähigkeiten zur konservativen individuellen Therapieplanung bei häufig vorkommenden Erkrankungen</td>
<td>2,8</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Fähigkeiten, Therapiepläne anhand von Leitlinien zu erstellen</td>
<td>2,8</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Kenntnisse und Fähigkeiten der ärztlichen Gesprächsführung in verschiedenen Situationen</td>
<td>2,8</td>
<td>1,8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen?
Frage: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert?
Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.

Weitere medizinspezifische Kompetenzen sind im Anhang aufgeführt.
8. Beschäftigungssuche

Von besonderem Interesse für die Beratungsstellen an der Universität Tübingen und insbesondere für die Fachbereiche sind die Rückmeldungen auf die Frage nach der Beschäftigungssuche. So wurden die Absolventinnen und Absolventen gefragt, ob sie nach Beendigung des Studiums eine Beschäftigung gesucht haben.

Abbildung 14: Suche nach einer Beschäftigung nach Abschlussart

Als Hauptgrund für das „Nicht-Suchen“ einer Beschäftigung nach dem Studienabschluss geben die Absolventinnen und Absolventen an, dass sie weiter studiert oder promoviert haben. Besonders hoch ist die Anzahl der Bachelorabsolventen, die diesen Grund angegeben haben.

Abbildung 15: Gründe für das Nicht-Suchen einer Beschäftigung nach Abschlussart

Die Beschäftigungssuche hat für viele Absolventinnen und Absolventen schon vor dem Studienabschluss begonnen.

Abbildung 16: Beginn der Beschäftigungssuche nach Abschlussart


Frage: Wann haben Sie begonnen, eine Beschäftigung zu suchen? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen. Angaben in Prozent.
Die Strategien, wie die Absolventinnen und Absolventen versucht haben eine Beschäftigung zu finden, sind sehr vielfältig. Die folgende Tabelle zeigt die Wege der Beschäftigungssuche nach Abschlussart.

**Tabelle 23: Wege der Beschäftigungssuche**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Weg der Beschäftigungssuche</th>
<th>Bachelor (n=94)</th>
<th>Master (n=34)</th>
<th>Diplom (n=285)</th>
<th>Magister (n=166)</th>
<th>Lehramt an Gymn. (n=134)</th>
<th>Staatsexamen (n=179)</th>
<th>Promotion (n=75)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bewerbung auf ausgeschriebene Stellen (z. B. Zeitung, Internet, Aushang)</td>
<td>35</td>
<td>68</td>
<td>62</td>
<td>76</td>
<td>16</td>
<td>36</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Eigenständiger Kontakt zu Arbeitgebern (Blindbewerbung / Initiativebewerbung)</td>
<td>21</td>
<td>56</td>
<td>47</td>
<td>49</td>
<td>13</td>
<td>58</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Praktika während des Studiums</td>
<td>15</td>
<td>21</td>
<td>19</td>
<td>25</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch (Neben-)Jobs während des Studiums</td>
<td>15</td>
<td>18</td>
<td>12</td>
<td>28</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch das Arbeitsamt / die Bundesagentur für Arbeit</td>
<td>13</td>
<td>26</td>
<td>17</td>
<td>31</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Mit Hilfe von Freunden, Bekannten oder Kommilitonen</td>
<td>10</td>
<td>15</td>
<td>18</td>
<td>31</td>
<td>5</td>
<td>4</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Über webbasierte Netzwerke (z. B. XING)</td>
<td>7</td>
<td>12</td>
<td>12</td>
<td>14</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Mit Hilfe von Eltern oder Verwandten</td>
<td>7</td>
<td>0</td>
<td>7</td>
<td>11</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Firmenkontaktmessen</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>14</td>
<td>8</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Ein Arbeitgeber ist an mich herangetreten</td>
<td>5</td>
<td>15</td>
<td>17</td>
<td>20</td>
<td>7</td>
<td>16</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch (Neben-)Jobs nach dem Studium</td>
<td>5</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>10</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Praktika nach dem Studium</td>
<td>4</td>
<td>24</td>
<td>7</td>
<td>18</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Lehrende an der Hochschule</td>
<td>4</td>
<td>24</td>
<td>13</td>
<td>18</td>
<td>4</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch Studien- oder Abschlussarbeit</td>
<td>4</td>
<td>12</td>
<td>13</td>
<td>10</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch private Vermittlungsagenturen</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Durch das Career Center der Hochschule o. Ä.</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>7</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Nicht zutreffend, habe keine Beschäftigung gesucht** | 50 | 6 | 9 | 7 | 4 | 5 | 1 |

Die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle und der eigenständige Kontakt zu Arbeitgebern waren die meistgenannten Strategien, um eine Beschäftigung zu finden.

Die Anzahl der kontaktierten Arbeitgeber und die Dauer der Beschäftigungssuche variiert mit der Abschlussart und ist in folgender Abbildung dargestellt.

**Abbildung 17: Anzahl kontaktierter Arbeitgeber/Dauer der Beschäftigungssuche**

Nach den Bewertungen des Studiums, der Einschätzung des Kompetenzerwerbs und den Wegen der Beschäftigungssuche werden im anschließenden Kapitel ausgewählte Aspekte der derzeitigen Beschäftigung dargestellt.
9. Derzeitige Tätigkeit und Beschäftigungssituation

Zum Befragungszeitpunkt befinden sich insgesamt 40 Prozent der Absolventinnen und Absolventen in einem regulären, abhängigen Beschäftigungsverhältnis, d.h. sie sind nicht zu Ausbildungszwecken beschäftigt. 13 Prozent der Absolventen befinden sich zum Befragungszeitpunkt in einem Referendariat und sechs Prozent sind selbstständig/freiberuflich tätig.

Die Situation nach Abschlussart stellt sich wie folgt dar:

### Tabelle 24: Situation zum Befragungszeitpunkt

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Bachelor (n=91)</th>
<th>Master (n=34)</th>
<th>Diplom (n=277)</th>
<th>Magister (n=156)</th>
<th>Lehramt an Gymn. (n=126)</th>
<th>Staatsexamen (n=115)</th>
<th>Promotion (n=18)</th>
<th>Kirchl. Abschl. (n=10)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ich bin im Aufbaustudium (z. B. Master-Studium; ohne Promotion)</td>
<td>58</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich habe eine reguläre (d. h. nicht zu Ausbildungszwecken) abhängige Beschäftigung / Erwerbstätigkeit</td>
<td>16</td>
<td>41</td>
<td>47</td>
<td>56</td>
<td>57</td>
<td>11</td>
<td>0</td>
<td>10</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich bin im Zweitstudium</td>
<td>14</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>11</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich habe einen (Gelegenheits-)Job</td>
<td>8</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>2</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich absolviere ein Praktikum / Volontariat</td>
<td>8</td>
<td>15</td>
<td>2</td>
<td>8</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich habe eine selbständige / freiberufliche Beschäftigung</td>
<td>7</td>
<td>15</td>
<td>4</td>
<td>13</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>28</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich promoviere</td>
<td>2</td>
<td>26</td>
<td>43</td>
<td>21</td>
<td>6</td>
<td>41</td>
<td>0</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich nicht erwerbstätig und suche derzeit eine Beschäftigung</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>7</td>
<td>0</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich bin im Vorbereitungsdienst / Referendariat</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>2</td>
<td>33</td>
<td>40</td>
<td>0</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich bin in Elternzeit / Erziehungsurlaub</td>
<td>1</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>6</td>
<td>22</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich bin Trainee</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich bin in einer Fort- und Weiterbildung / Umschulung</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>10</td>
<td>11</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ich bin Hausfrau / Hausmann (Familienarbeit)</td>
<td>0</td>
<td>6</td>
<td>1</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Diejenigen Absolventinnen und Absolventen, die angegeben haben, einer anderen Beschäftigung nachzugehen oder nicht beschäftigt zu sein, spezifizieren ihre beruflichen Aktivitäten als Doktoranden oder sie befinden sich in einem Aufbaustudium.

Insgesamt geben gut zwei Drittel (69 Prozent) der Beschäftigten auf die Frage nach der Arbeitsvertragsform Auskunft darüber, befristet beschäftigt zu sein. Für die unterschiedlichen Abschlussarten zeigt sich eine ähnliche Verteilung von befristeten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen.

Abbildung 18: Arbeitsvertragsform

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abschluss</th>
<th>Befristet</th>
<th>Unbefristet</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>BA_U (n=34)</td>
<td>71</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>MA_U (n=27)</td>
<td>85</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Diplom (n=232)</td>
<td>69</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Magister (n=128)</td>
<td>73</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>LA (n=78)</td>
<td>17</td>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td>StEx (n=164)</td>
<td>87</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Pro (n=66)</td>
<td>71</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Kl (n=9)</td>
<td>100</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: Sind Sie derzeit unbefristet oder befristet beschäftigt? Angaben in Prozent

Abbildung 19: Bruttomonatseinkommen in der derzeitigen Beschäftigung


Die hauptsächliche Tätigkeit in der derzeitigen Beschäftigung stellt sich für die drei großen Fakultäten wie folgt dar:
### Tabelle 25: Hauptsächliche Tätigkeit: Philosophische Fakultät

<table>
<thead>
<tr>
<th>Berufsfeld</th>
<th>Anzahl n=</th>
<th>%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lehre, Unterricht, Ausbildung</td>
<td>38</td>
<td>29,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommunikative, journalistische Tätigkeiten</td>
<td>35</td>
<td>27,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaufmännischer Bereich, Verwaltung</td>
<td>28</td>
<td>22,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschung, Entwicklung</td>
<td>13</td>
<td>10,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung o.ä.</td>
<td>2</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Tätigkeiten (entwerfen, planen, entwickeln, o.ä.)</td>
<td>2</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Beratung im päd., psych. u. sozialen Bereich</td>
<td>1</td>
<td>0,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Betreuung im päd., psych., sozialen, theolog. Bereich</td>
<td>1</td>
<td>0,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausführende Tätigkeiten (eher nicht akademisch)</td>
<td>1</td>
<td>0,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>6</td>
<td>4,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>127</td>
<td>100,0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: Welche hauptsächliche Tätigkeit haben Sie derzeit? Angaben in Prozent

### Tabelle 26: Hauptsächliche Tätigkeit: Wirtschafts-und Sozialwissenschaftliche Fakultät

<table>
<thead>
<tr>
<th>Berufsfeld</th>
<th>Anzahl n=</th>
<th>%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kaufmännischer Bereich, Verwaltung</td>
<td>58</td>
<td>41,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre, Unterricht, Ausbildung</td>
<td>17</td>
<td>12,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschung, Entwicklung</td>
<td>15</td>
<td>10,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung o.ä.</td>
<td>14</td>
<td>10,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Beratung im päd., psych. u. sozialen Bereich</td>
<td>10</td>
<td>7,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommunikative, journalistische Tätigkeiten</td>
<td>10</td>
<td>7,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Betreuung im päd., psych., sozialen, theolog. Bereich</td>
<td>3</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesundheitsdienste</td>
<td>3</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Tätigkeiten (entwerfen, planen, entwickeln, o.ä.)</td>
<td>1</td>
<td>0,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Künstlerische Tätigkeiten</td>
<td>1</td>
<td>0,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>7</td>
<td>5,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>139</td>
<td>100,0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: Welche hauptsächliche Tätigkeit haben Sie derzeit? Angaben in Prozent
### Tabelle 27: Hauptsächliche Tätigkeit: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

<table>
<thead>
<tr>
<th>Berufsfeld</th>
<th>Anzahl</th>
<th>%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Forschung, Entwicklung</td>
<td>67</td>
<td>36,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehre, Unterricht, Ausbildung</td>
<td>50</td>
<td>27,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Technische Tätigkeiten (entwerfen, planen, entwickeln, o.ä.)</td>
<td>24</td>
<td>13,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Beratung im päd., psych. u. sozialen Bereich</td>
<td>14</td>
<td>7,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesundheitsdienste</td>
<td>12</td>
<td>6,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaufmännischer Bereich, Verwaltung</td>
<td>12</td>
<td>6,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Betreuung im päd., psych., sozialen, theolog. Bereich</td>
<td>1</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige</td>
<td>5</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>185</td>
<td>100,0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Frage: Welche hauptsächliche Tätigkeit haben Sie derzeit? Angaben in Prozent*
10. Qualifikationsverwendung und Berufszufriedenheit

Eine Antwort auf die Frage, wie erfolgreich die Absolventinnen und Absolventen in das Berufsleben eingestiegen sind, lässt sich mit der Einschätzung der Qualifikationsverwendung finden. Die Absolventen wurden gebeten, das Maß der Verwendung der im Studium erworbenen Qualifikationen in der beruflichen Situation anzugeben.

Ein weiteres Indiz für einen erfolgreichen Berufseinstieg ist die Einschätzung der Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung. Die Absolventen wurden um eine Aussage gebeten, inwieweit die derzeitige berufliche Situation, bezogen auf Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben, ihrer Ausbildung angemessen ist.

Abschließend wurden die Absolventen direkt zu ihrer Berufszufriedenheit befragt. Insgesamt zeigt sich, dass die Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2009 mit der beruflichen Situation zu knapp zwei Drittel (63 Prozent) sehr zufrieden oder zufrieden sind.

Die Frage nach der Verwendbarkeit der erworbenen Qualifikationen, die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung sowie die Berufszufriedenheit werden dargestellt im Vergleich zu den Werten über alle Universitäten hinweg (Vergleichswert: INCHER 2009).

Abbildung 20: Verwendbarkeit der im Studium erworbenen Qualifikationen nach Abschlussart

Frage: Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen?
Antwortskaale von 1=’In sehr hohem Maße’ bis 5=’Gar nicht’.
Angaben in Prozent. Darstellung der Antwortkategorien 1 und 2.
Abbildung 21: Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung nach Abschlussart

Frage: Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?
Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'.
Angaben in Prozent. Darstellung der Antwortkategorien 1 und 2.

Abbildung 22: Berufszufriedenheit nach Abschlussart

Frage: Inwiefern sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?
Antwortskala von 1='sehr zufrieden' bis 5='sehr unzufrieden'.
Angaben in Prozent. Darstellung der Antwortkategorien 1 und 2.
Die Absolventinnen und Absolventen wurden weiterhin gefragt, welche Aspekte ihnen im Beruf persönlich wichtig sind und wie sehr diese Aspekte auf ihre derzeitige berufliche Situation zutreffen. Die folgende Abbildung zeigt die Gegenüberstellung dieser beiden Aspekte für die Universität Tübingen gesamt.

Abbildung 23: Charakteristika der beruflichen Situation/Berufliche Wertorientierungen

Frage: In welchem Maße treffen die folgenden Aspekte auf Ihre gegenwärtige berufliche Situation zu?
Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Mehrfachnennungen möglich. Angaben in Prozent. Darstellung der Antwortkategorien 1 und 2.

Frage: Wie wichtig sind Ihnen persönlich die folgenden Aspekte des Berufs?
Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Mehrfachnennungen möglich. Angaben in Prozent. Darstellung der Antwortkategorien 1 und 2.

Ein gutes Betriebsklima, interessante Arbeitsinhalte sowie eine Arbeit zu haben, die mich fordert, sind Wertorientierungen, die den Absolventen im Berufsleben sehr wichtig sind und die in hohem Maße auch ihre derzeitige berufliche Situation charakterisieren.
11. Zusammenfassung und Ausblick


Anhang

Erläuterung statistischer Angaben


Tabelle: Einschätzungen von Studienangeboten und -bedingungen: Darstellung nach Abschlussart

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nach Abschlussart</th>
<th>Bachelor (n=96)</th>
<th>Master (n=34)</th>
<th>Diplom (n=293)</th>
<th>Magister (n=170)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Studienangebote und -bedingungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen</td>
<td>2,4</td>
<td>2,1</td>
<td>2,5</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)</td>
<td>2,5</td>
<td>1,4</td>
<td>2,3</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,1</td>
<td>2,8</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>System und Organisation von Prüfungen</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
<td>2,5</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufbau und Struktur des Studiums</td>
<td>2,5</td>
<td>2,3</td>
<td>2,5</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Training von mündlicher Präsentation</td>
<td>2,6</td>
<td>2,6</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfassen von wissenschaftlichen Texten</td>
<td>2,4</td>
<td>2,7</td>
<td>2,9</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktualität der vermittelten Methoden</td>
<td>2,4</td>
<td>2,3</td>
<td>2,6</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Didaktische Qualität der Lehre</td>
<td>2,6</td>
<td>2,6</td>
<td>3,0</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Qualität der Lehre</td>
<td>1,8</td>
<td>1,8</td>
<td>2,1</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten</td>
<td>2,5</td>
<td>2,5</td>
<td>2,4</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsbezug von Lehre und Lernen</td>
<td>2,7</td>
<td>2,5</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Kontakte zu Lehrenden</td>
<td>2,4</td>
<td>2,1</td>
<td>2,6</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Kontakte zu Mitstudierenden</td>
<td>1,8</td>
<td>1,6</td>
<td>1,7</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Beratungs- und Betreuungselemente</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende</td>
<td>2,3</td>
<td>2,3</td>
<td>2,7</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.</td>
<td>2,9</td>
<td>2,6</td>
<td>3,3</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach</td>
<td>3,6</td>
<td>3,8</td>
<td>3,9</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach</td>
<td>2,7</td>
<td>2,8</td>
<td>3,3</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Beratungselemente der universitären Serviceleistungen (Bewertung, nur wenn genutzt)</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Career Service</td>
<td>2,5</td>
<td>2,3</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademisches Beratungszentrum</td>
<td>2,8</td>
<td>3,1</td>
<td>2,9</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentensekretariat</td>
<td>3,0</td>
<td>2,7</td>
<td>2,9</td>
<td>3,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Dezernat für Internationale Angelegenheiten</td>
<td>2,1</td>
<td>2,6</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Nach Abschlussart

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bewertung der Ausstattung im Fach</th>
<th>Bachelor (n=96)</th>
<th>Master (n=34)</th>
<th>Diplom (n=293)</th>
<th>Magister (n=170)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)</td>
<td>2,2</td>
<td>2,1</td>
<td>2,2</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)</td>
<td>2,4</td>
<td>2,4</td>
<td>2,2</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen</td>
<td>3,0</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)</td>
<td>3,1</td>
<td>2,9</td>
<td>2,8</td>
<td>3,3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen</th>
<th>Bachelor (n=96)</th>
<th>Master (n=34)</th>
<th>Diplom (n=293)</th>
<th>Magister (n=170)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation</td>
<td>3,1</td>
<td>3,2</td>
<td>3,3</td>
<td>3,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf Fachkommunikation in anderen Fremdsprachen</td>
<td>3,6</td>
<td>3,9</td>
<td>4,4</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur</td>
<td>3,0</td>
<td>2,9</td>
<td>3,0</td>
<td>3,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf den Umgang mit Literatur in anderen Fremdsprachen</td>
<td>3,8</td>
<td>3,8</td>
<td>4,4</td>
<td>3,8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Praxis- und berufsbezogene Elemente</th>
<th>Bachelor (n=96)</th>
<th>Master (n=34)</th>
<th>Diplom (n=293)</th>
<th>Magister (n=170)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen</td>
<td>2,8</td>
<td>2,7</td>
<td>2,8</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Verknüpfung von Theorie und Praxis</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
<td>3,0</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf den Beruf</td>
<td>3,6</td>
<td>3,4</td>
<td>3,6</td>
<td>3,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Unterstützung bei der Stellensuche</td>
<td>3,8</td>
<td>3,9</td>
<td>4,2</td>
<td>4,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Angebot berufsoorientierender Veranstaltungen</td>
<td>3,4</td>
<td>3,7</td>
<td>3,8</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze</td>
<td>3,6</td>
<td>3,5</td>
<td>3,8</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrende aus der Praxis</td>
<td>3,1</td>
<td>2,9</td>
<td>3,5</td>
<td>3,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Praxisbezogene Lehrinhalte</td>
<td>3,1</td>
<td>2,7</td>
<td>3,3</td>
<td>3,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Projekte im Studium / Studienprojekte / Projektstudium</td>
<td>3,2</td>
<td>2,6</td>
<td>3,3</td>
<td>3,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Pflichtpraktika / Praxissemester</td>
<td>3,4</td>
<td>2,8</td>
<td>3,1</td>
<td>4,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrangebote zu den Folgen wissenschaftlicher Anwendungen (z. B. ökonomische, soziale oder Umweltfolgen, Technikfolgenabschätzung)</td>
<td>3,8</td>
<td>3,5</td>
<td>3,7</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen</td>
<td>2,5</td>
<td>2,9</td>
<td>3,4</td>
<td>3,2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tabelle: Einschätzungen von Studienangeboten und -bedingungen: Darstellung nach Abschlussart

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nach Abschlussart</th>
<th>LA (n=136)</th>
<th>StEx (n=187)</th>
<th>Pro (n=83)</th>
<th>Ki (n=10)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Studienangebote und -bedingungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen</td>
<td>2,7</td>
<td>2,4</td>
<td>2,6</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)</td>
<td>2,9</td>
<td>2,1</td>
<td>2,2</td>
<td>1,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,4</td>
<td>2,3</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>System und Organisation von Prüfungen</td>
<td>2,5</td>
<td>3,0</td>
<td>3,0</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufbau und Struktur des Studiums</td>
<td>2,8</td>
<td>3,1</td>
<td>3,0</td>
<td>3,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,8</td>
<td>1,0</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Training von mündlicher Präsentation</td>
<td>3,0</td>
<td>4,1</td>
<td>4,0</td>
<td>3,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfassen von wissenschaftlichen Texten</td>
<td>2,5</td>
<td>3,1</td>
<td>1,0</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktualität der vermittlten Methoden</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
<td>2,6</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Didaktische Qualität der Lehre</td>
<td>3,2</td>
<td>3,0</td>
<td>3,0</td>
<td>3,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Qualität der Lehre</td>
<td>1,7</td>
<td>2,2</td>
<td>2,2</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten</td>
<td>2,1</td>
<td>2,8</td>
<td>2,6</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Forschungsbezug von Lehre und Lernen</td>
<td>2,7</td>
<td>3,2</td>
<td>3,1</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Kontakte zu Lehrenden</td>
<td>2,5</td>
<td>3,1</td>
<td>3,0</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Kontakte zu Mitstudierenden</td>
<td>1,8</td>
<td>1,7</td>
<td>1,6</td>
<td>1,5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Beratungs- und Betreuungselemente</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende</td>
<td>2,4</td>
<td>3,2</td>
<td>1,0</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten u. Ä.</td>
<td>2,9</td>
<td>3,6</td>
<td>3,7</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach</td>
<td>3,7</td>
<td>4,0</td>
<td>4,1</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach</td>
<td>3,1</td>
<td>3,5</td>
<td>3,9</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Beratungselemente der universitären Serviceleistungen (Bewertung, nur wenn genutzt)</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Career Service</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
</tr>
<tr>
<td>Akademisches Beratungszentrum</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>3,0</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
</tr>
<tr>
<td>Studentensekretariat</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>3,0</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
</tr>
<tr>
<td>Dezernat für Internationale Angelegenheiten</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>3,0</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
<td>Fallzahl zu gering</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Bewertung der Ausstattung im Fach</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)</td>
<td>2,0</td>
<td>2,4</td>
<td>2,2</td>
<td>1,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)</td>
<td>2,5</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen</td>
<td>2,9</td>
<td>2,8</td>
<td>1,0</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Nach Abschlussart</td>
<td>LA (n=136)</td>
<td>StEx (n=187)</td>
<td>Pro (n=83)</td>
<td>Ki (n=10)</td>
</tr>
<tr>
<td>-------------------</td>
<td>------------</td>
<td>--------------</td>
<td>------------</td>
<td>----------</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)</td>
<td>3,0</td>
<td>2,9</td>
<td>1,0</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation</td>
<td>3,5</td>
<td>4,2</td>
<td>4,1</td>
<td>4,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf Fachkommunikation in anderen Fremdsprachen</td>
<td>4,1</td>
<td>4,0</td>
<td>1,0</td>
<td>4,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur</td>
<td>3,2</td>
<td>4,3</td>
<td>4,0</td>
<td>4,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf den Umgang mit Literatur in anderen Fremdsprachen</td>
<td>4,0</td>
<td>4,4</td>
<td>1,0</td>
<td>3,8</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Praxis- und berufsbezogene Elemente</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen</td>
<td>3,3</td>
<td>2,6</td>
<td>2,5</td>
<td>3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Verknüpfung von Theorie und Praxis</td>
<td>3,5</td>
<td>3,3</td>
<td>3,1</td>
<td>3,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Vorbereitung auf den Beruf</td>
<td>3,9</td>
<td>3,6</td>
<td>3,4</td>
<td>3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Unterstützung bei der Stellensuche</td>
<td>4,3</td>
<td>4,5</td>
<td>4,5</td>
<td>3,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Angebot berufsorientierender Veranstaltungen</td>
<td>3,9</td>
<td>3,9</td>
<td>4,0</td>
<td>3,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze</td>
<td>4,0</td>
<td>4,1</td>
<td>4,1</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrende aus der Praxis</td>
<td>3,6</td>
<td>3,0</td>
<td>3,0</td>
<td>3,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Praxisbezogene Lehrinhalte</td>
<td>3,6</td>
<td>3,1</td>
<td>2,9</td>
<td>3,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Projekte im Studium / Studienprojekte / Projektstudium</td>
<td>4,1</td>
<td>4,0</td>
<td>3,0</td>
<td>4,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Pflichtpraktika / Praxissemester</td>
<td>2,3</td>
<td>2,7</td>
<td>2,5</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Lehrangebote zu den Folgen wissenschaftlicher Anwendungen (z. B. ökonomische, soziale oder Umweltfolgen, Technikfolgenabschätzung)</td>
<td>3,8</td>
<td>3,9</td>
<td>3,7</td>
<td>3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen</td>
<td>3,4</td>
<td>3,3</td>
<td>3,5</td>
<td>3,6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: Wie beurteilen Sie die folgenden Studienangebote und -bedingungen in Ihrem Fach? Antwortskala von 1=’sehr gut’ bis 5=’sehr schlecht’.
Darstellung der Mittelwerte.
Tabellen: Kompetenzen bei Studienabschluss / Anforderungen in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit: getrennte Darstellung je Abschlussart

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachkompetenz</th>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=95)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=33)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin</td>
<td>2,3</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln</td>
<td>2,1</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken</td>
<td>2,1</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Analytische Fähigkeiten</td>
<td>2,0</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen</td>
<td>2,0</td>
<td>2,2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sozialkompetenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personalkompetenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Methodenkompetenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Interkulturelle Kompetenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sonstige Kompetenzen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, ethische Fragen des eigenen Fachs zu erkennen und zu bearbeiten</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in meinem Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1=’In sehr hohem Maße’ bis 5=’Gar nicht’. Darstellung der Mittelwerte.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachkompetenz</th>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=34)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=27)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beherrschung des eigenen Fachs, der eigenen Disziplin</td>
<td>1,9</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln</td>
<td>1,9</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken</td>
<td>2,0</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Analytische Fähigkeiten</td>
<td>2,0</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen</td>
<td>1,9</td>
<td>2,1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sozialkompetenz</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren</td>
<td>2,4</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten</td>
<td>1,8</td>
<td>1,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen</td>
<td>1,8</td>
<td>1,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personalkompetenz</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten</td>
<td>1,9</td>
<td>1,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
<td>2,0</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren</td>
<td>2,0</td>
<td>1,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten</td>
<td>1,7</td>
<td>1,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Methodenkompetenz</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen</td>
<td>1,8</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden</td>
<td>2,1</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren</td>
<td>2,0</td>
<td>2,1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Interkulturelle Kompetenz</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen</td>
<td>2,1</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln</td>
<td>1,9</td>
<td>2,3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Sonstige Kompetenzen</th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln</td>
<td>2,6</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, ethische Fragen des eigenen Fachs zu erkennen und zu bearbeiten</td>
<td>2,3</td>
<td>3,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in meinem Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln</td>
<td>2,3</td>
<td>3,6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Fragetext: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1=’In sehr hohem Maße’ bis 5=’Gar nicht’. Darstellung der Mittelwerte.
Fragetext: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala von 1=’In sehr hohem Maße’ bis 5=’Gar nicht’. Darstellung der Mittelwerte.
### Diplom

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=286)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=231)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Fachkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Analytische Fähigkeiten</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sozialkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personalkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Methodenkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Interkulturelle Kompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sonstige Kompetenzen</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, ethische Fragen des eigenen Fachs zu erkennen und zu bearbeiten</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in meinem Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln</td>
<td>2,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

*Fragen: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.
Fragen: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=165)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=128)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Fachkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Analytische Fähigkeiten</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sozialkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personalkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Methodenkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Interkulturelle Kompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sonstige Kompetenzen</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, ethische Fragen des eigenen Fachs zu erkennen und zu bearbeiten</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in meinem Aufgabenbereich gleichstellungsoorientiert zu handeln</td>
<td>2,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.

Frage: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachkompetenz</th>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=134)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=76)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beherrensung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin</td>
<td>2,0</td>
<td>1,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln</td>
<td>2,1</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken</td>
<td>2,2</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Analytische Fähigkeiten</td>
<td>2,1</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen</td>
<td>2,0</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Sozialkompetenz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen</td>
<td>2,4</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren</td>
<td>2,4</td>
<td>1,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten</td>
<td>1,9</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen</td>
<td>2,0</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalkompetenz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten</td>
<td>1,9</td>
<td>1,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
<td>1,7</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren</td>
<td>1,9</td>
<td>1,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten</td>
<td>1,9</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Methodenkompetenz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen</td>
<td>1,8</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden</td>
<td>1,9</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren</td>
<td>2,0</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Interkulturelle Kompetenz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln</td>
<td>2,4</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Kompetenzen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln</td>
<td>2,7</td>
<td>3,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, ethische Fragen des eigenen Fachs zu erkennen und zu bearbeiten</td>
<td>1,5</td>
<td>1,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in meinem Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln</td>
<td>2,3</td>
<td>1,5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

 Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte. Frage: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachkompetenz</th>
<th>Staatsexamen bei Studienabschluss (n=183)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=161)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin</td>
<td>2,6</td>
<td>1,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln</td>
<td>2,5</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken</td>
<td>2,5</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Analytische Fähigkeiten</td>
<td>2,4</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sozialkompetenz</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen</td>
<td>2,5</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten</td>
<td>2,1</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen</td>
<td>2,1</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personalkompetenz</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten</td>
<td>2,0</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
<td>2,0</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren</td>
<td>2,1</td>
<td>1,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten</td>
<td>2,0</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Methodenkompetenz</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen</td>
<td>2,4</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden</td>
<td>2,8</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren</td>
<td>3,0</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Interkulturelle Kompetenz</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen</td>
<td>3,0</td>
<td>3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln</td>
<td>2,8</td>
<td>3,0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sonstige Kompetenzen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln</td>
<td>3,0</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, ethische Fragen des eigenen Fachs zu erkennen und zu bearbeiten</td>
<td>2,8</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in meinem Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln</td>
<td>2,8</td>
<td>3,3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

 Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.

 Frage: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Kompetenzen bei Promotionsabschluss (n=74)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=67)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Promotion</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Fachkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Analytische Fähigkeiten</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sozialkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personalkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Methodenkompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Interkulturelle Kompetenz</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sonstige Kompetenzen</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln</td>
<td>3,0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1=’In sehr hohem Maße’ bis 5=’Gar nicht’. Darstellung der Mittelwerte.
Kirchlicher Abschluss | Kompetenzen bei Studienabschluss (n=10) | Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=10)
--- | --- | ---
**Fachkompetenz**
Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin | 1,9 | 2,1
Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln | 2,3 | 1,6
Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken | 2,4 | 2,1
Analytische Fähigkeiten | 1,7 | 2,2
Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen | 1,6 | 2,0

**Sozialkompetenz**
Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen | 2,2 | 2,1
Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren | 2,7 | 1,4
Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten | 2,2 | 1,4
Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen | 1,7 | 1,8

**Personalkompetenz**
Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten | 1,7 | 1,7
Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen | 1,8 | 2,6
Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren | 1,8 | 1,6
Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten | 2,0 | 1,3

**Methodenkompetenz**
Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen | 1,6 | 1,9
Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden | 1,7 | 3,1
Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren | 2,7 | 1,8

**Interkulturelle Kompetenz**
Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen | 3,6 | 4,5
Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln | 2,8 | 3,5

**Sonstige Kompetenzen**
Fähigkeit, wirtschaftlich zu denken und zu handeln | 3,7 | 2,7
Fähigkeit, ethische Fragen des eigenen Fachs zu erkennen und zu bearbeiten | 1,5 | 1,7
Fähigkeit, in meinem Aufgabenbereich gleichstellungsorientiert zu handeln | 2,6 | 2,8

Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.
Frage: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? Antwortskala von 1='In sehr hohem Maße' bis 5='Gar nicht'. Darstellung der Mittelwerte.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Medizin</th>
<th>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=189)</th>
<th>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=176)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kenntnisse der Faktoren, die die Arzt-Patient-Beziehung beeinflussen können</td>
<td>2,7</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeine Kenntnisse und Fähigkeiten, den Patienten in das Gespräch mit einzubeziehen</td>
<td>2,6</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, vorhandene Patienteninformation für Konsiliaranforderungen aufzuarbeiten und Konsilfragen zu formulieren</td>
<td>2,8</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, effektiv mit allen Mitgliedern des Behandlungsteams über die Versorgung der Patienten und Betreuung der Angehörigen zu kommunizieren</td>
<td>2,7</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, ein Stations-/ Praxisteam anzuleiten / zu führen</td>
<td>3,4</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundkenntnisse der Einflüsse von Familie, Gesellschaft und Umwelt auf die Gesundheit</td>
<td>2,7</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundkenntnisse der Einflüsse von Familie, Gesellschaft und Umwelt auf die Bewältigung von Krankheitsfolgen</td>
<td>2,7</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Kenntnisse in Gesundheitsförderung</td>
<td>2,8</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Kenntnisse in Prävention und Rehabilitation</td>
<td>2,9</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Beratung eines Patienten bezüglich allgemeiner Gesundheitsförderung</td>
<td>2,9</td>
<td>2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Beratung eines Patienten bezüglich Prävention und / oder Rehabilitation</td>
<td>3,0</td>
<td>2,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundlagenwissen über Möglichkeiten ärztlicher Qualitätssicherung (z. B. Qualitätsszirkel)</td>
<td>3,6</td>
<td>3,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Teilnahme an der ärztlichen Qualitätssicherung und Ableitung geeigneter Maßnahmen für das eigene Handeln</td>
<td>3,6</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundkenntnisse über die Organisation des Gesundheitswesens und Verortung des eigenen Arbeitsplatzes hierin</td>
<td>3,5</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Kenntnisse der Grundprinzipien der Gesundheitsökonomie</td>
<td>3,5</td>
<td>3,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zum kritischen Abwägen gesundheitsökonomischer Aspekte der Pharmakotherapie</td>
<td>3,4</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Kenntnisse der ethischen Grundlagen ärztlichen Verhaltens</td>
<td>2,5</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Wertesystem des Patienten</td>
<td>2,7</td>
<td>2,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Einbeziehung des Patienten in der therapeutischen Entscheidungsfindung</td>
<td>2,5</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Kompetenzen bei Studienabschluss (n=189)</td>
<td>Anforderungen in der derzeitigen Beschäftigung (n=176)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>----------------------------------------</td>
<td>------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kenntnis der Möglichkeiten, auf verschiedene Ebenen des Gesundheitswesens Einfluss zu nehmen, um ethische Grundlagen ärztlichen Handelns zur Geltung zu bringen</td>
<td>3,3</td>
<td>2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Hilfe und Betreuung bei chronisch und unheilbar Kranken sowie Sterbenden</td>
<td>3,5</td>
<td>2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das eigene Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten</td>
<td>2,4</td>
<td>1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, das eigene Wissen an die jeweiligen Anforderungen anzupassen</td>
<td>2,3</td>
<td>1,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen</td>
<td>2,1</td>
<td>1,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Weiter- und Fortbildungsangebote für eigene Zwecke zu bewerten und auszuwählen</td>
<td>2,3</td>
<td>1,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, Anderen bei der Ausbildung zu helfen</td>
<td>2,5</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen Anderer in Frage zu stellen</td>
<td>2,3</td>
<td>2,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Einordnung medizinischer Informationen aus der Laienpresse</td>
<td>2,3</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit zur Bewertung methodischer und ethischer Aspekte einer Studie im Hinblick auf die Entscheidung, sich daran zu beteiligen</td>
<td>2,9</td>
<td>3,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, eigenständig theoretische oder klinische Forschung zu betreiben</td>
<td>3,4</td>
<td>3,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Kenntnisse und Fähigkeiten über Strategien zur Stressprävention</td>
<td>3,3</td>
<td>2,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Kenntnisse und Fähigkeiten über Strategien zum Zeitmanagement</td>
<td>3,2</td>
<td>2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Fähigkeit, mit selbstverursachten Fehlern offen umzugehen</td>
<td>2,8</td>
<td>2,1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Frage: In welchem Maße verfügten Sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen? Antwortskala von 1=’In sehr hohem Maße’ bis 5=’Gar nicht’. Darstellung der Mittelwerte.